

Kreisstadt Steinfurt

Erstellung von Schulwegplänen für Grundschulen der Kreisstadt Steinfurt

Leistungsbeschreibung

Inhalt

1. Allgemeine Projektbeschreibung	2
1.1. Einleitung und Hintergrund	2
2. Leistungsumfang	3
2.1. Projektstart.....	3
2.2. Bestandsaufnahme und Analyse	3
2.3. Entwicklung des Schulwegplans	3
2.4. Planerstellung.....	4
2.5. Erstellung eines Maßnahmenkatalogs	4
2.6. Beteiligung und Abstimmung	4
2.7. Veröffentlichung	4
2.8. Wirkungskontrolle.....	5
3. Ergebnisse	5
4. Besondere Anforderungen	5
5. Vorstellung der Schulwegpläne in Ausschüssen der Kreisstadt Steinfurt	5
6. Umsetzungszeitraum	5

1. Allgemeine Projektbeschreibung

Gegenstand der Leistung ist die strukturierte Erarbeitung von Schulwegplänen für 3 Steinfurter Grundschulen.

- | | |
|-------------------------|---------------------------------------|
| 1. Regenbogenschule | Hangenkamp 11; 48565 Steinfurt |
| 2. Heinrich-Neuy-Schule | Kaiser-Otto Straße 5; 48565 Steinfurt |
| 3. Bismarckschule | Bismarckstraße 2; 48565 Steinfurt |

Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit für Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung objektiver Gefahrenlagen sowie subjektiver Wahrnehmungen.

1.1. Einleitung und Hintergrund

Die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg hat oberste Priorität. Eine zeitnahe Schulwegplanung stärkt das Vertrauen der Eltern und sorgt dafür, dass Kinder ihren Weg zur Schule sicher und selbstständig bewältigen können.

Am 19.03.2026 wurde die Erstellung von Schulwegplänen für die Grundschulen der Kreisstadt Steinfurt politisch beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Der politische Auftrag lautet wie folgt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption aller Schulwegpläne bis spätestens Ende 2027 abzuschließen, um eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen zu ermöglichen.
2. Das Konzept soll nicht nur die Erstellung von Schulwegplänen umfassen, sondern darüber hinaus konkrete Umsetzungsvorschläge enthalten. Diese sollen insbesondere beinhalten:
 - eine Priorisierung der identifizierten Maßnahmen nach Dringlichkeit und Wirkung,
 - eine Darstellung der voraussichtlichen Kosten,
 - eine Übersicht möglicher Finanzierungsoptionen unter Berücksichtigung von Förderprogrammen für die ermittelten Maßnahmen.
3. Ziel ist es, aus dem Schulwegplankonzept auch unmittelbar umsetzbare (niederschwellige) Maßnahmenpakete abzuleiten, um schnell und wirksam Verbesserungen der Schulwegsicherheit im Stadtgebiet der Kreisstadt Steinfurt zu erreichen.

Die drei oben beschriebenen Standorte sollen bis Ende 2026 über eine eigene Schulwegplanung verfügen.

Datengrundlage

Die Kreisstadt Steinfurt stellt folgende Daten zur Verfügung.

- Informationen aus dem GIS-System der Kreisstadt Steinfurt
 - Beschilderung in den Straßen
 - Daten der Straßenbefahrung
- Informationen aus der Stadtplanung
- Informationen aus dem Schulamt

2. Leistungsumfang

Pro Grundschulstandort wird der nachfolgende Leistungsumfang beauftragt.

2.1. Projektstart

- Durchführung eines Abstimmungsgesprächs vor Ort (Kickoffs) mit dem Auftraggeber und der Schulleitung zur Klärung von Zielen, Rahmenbedingungen und Erwartungen.
- Detaillierte Definition der Projektziele, insbesondere im Hinblick auf Verkehrssicherheit und Nutzerfreundlichkeit.
- Identifikation und aktive Einbindung aller relevanten Akteure (z.B. Schule, Elternvertretung, Polizei, Verwaltung).
- Organisation und Durchführung einer Auftaktveranstaltung zur Vorstellung des Projekts und zur Aktivierung der Beteiligten.
- Aufbau einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe sowie Erstellung eines strukturierten Zeit- und Ablaufplans.

2.2. Bestandsaufnahme und Analyse

- Konzeption und Durchführung von Befragungen (Eltern und Schülerinnen und Schüler) zur Erfassung der aktuellen Schulwege und subjektiven Gefahrenwahrnehmungen.
- Analyse vorhandener Unfalldaten der letzten 3 Jahre und verkehrlicher Rahmenbedingungen im Schulumfeld.
- Durchführung von 1 Ortsbegehung zur systematischen Identifikation kritischer Verkehrssituationen.
- Fachliche Bewertung aller erhobenen Daten zur Identifikation von Gefahrenstellen und sicheren Wegführungen.

2.3. Entwicklung des Schulwegplans

- Ableitung und Festlegung empfohlener, möglichst sicherer Schulwege auf Basis der Analyseergebnisse.
- Definition geeigneter Querungsstellen unter Berücksichtigung der Verkehrssituation.

- Systematische Kennzeichnung von Gefahrenstellen, sicheren Übergängen sowie relevanten Infrastrukturelementen.

2.4. Planerstellung

- Beschaffung und Aufbereitung geeigneter Kartengrundlagen.
- Erstellung eines übersichtlichen und verständlichen Schulwegplans in digitaler Form.
- Entwicklung einer klaren und kindgerechten Legende mit einheitlicher Symbolik.
- Aufbereitung des Plans für die Nutzung als digitale Datei (shape oder geopackage) sowie als druckfähiges Dokument.

2.5. Erstellung eines Maßnahmenkatalogs

- eine Priorisierung der identifizierten Maßnahmen nach Dringlichkeit und Wirkung,
- eine Darstellung der voraussichtlichen Kosten,
- eine Übersicht möglicher Finanzierungsoptionen unter Berücksichtigung von Förderprogrammen für die ermittelten Maßnahmen

Ziel ist es, aus dem Schulwegplan-Konzept auch unmittelbar umsetzbare (niederschwellige) Maßnahmenpakete abzuleiten, um schnell und wirksam Verbesserungen der Schulwegsicherheit im Stadtgebiet der Kreisstadt Steinfurt zu erreichen.

2.6. Beteiligung und Abstimmung

- Abstimmung der erarbeiteten Ergebnisse mit allen relevanten Akteuren zur Sicherstellung der fachlichen Richtigkeit (digital).
- Präsentation von Zwischenergebnissen im Rahmen eines Workshops vor Ort.
- Aufnahme, Bewertung und Einarbeitung von Rückmeldungen in den finalen Schulwegplan.

2.7. Veröffentlichung

- Aufbereitung des Schulwegplans für die Veröffentlichung (Print und digital).
- Vorstellung des Schulwegplans im Rahmen eines Elternabends in der Schule

2.8. Wirkungskontrolle

- Entwicklung eines Evaluationskonzepts zur Überprüfung der Wirksamkeit des Schulwegplans.

3. Ergebnisse

- Bereitstellung eines fertigen Schulwegplans als pdf und GIS-Datei (shape oder geopackage).
- Dokumentation aller Analyse- und Beteiligungsschritte.
- Erstellung eines Abschlussberichts mit zusammenfassender Bewertung und Handlungsempfehlungen.

4. Besondere Anforderungen

- Sicherstellung einer verständlichen und zielgruppengerechten Darstellung für Kinder und Eltern.
- Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben bei der Durchführung von Befragungen.

5. Vorstellung der Schulwegpläne in Ausschüssen der Kreisstadt Steinfurt

- Die finalen Schulwegpläne der drei Grundschulen sind in den Ausschusssitzungen der Ausschüsse
 - Ausschuss für Bildung, Schule, Kultur und Sport
 - Ausschuss für Umwelt, Klima, Energie und Mobilitätder Politik digital vorzustellen.

6. Umsetzungszeitraum

Die Schulwegpläne sind bis zum 31.12.2026 fertig zu stellen.